



Gruppenangebot im Rahmen der Coronapandemie für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche wurden in den letzten Jahren besonders durch die Coronapandemie getroffen. Viele von ihnen hatten noch keine Möglichkeiten über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen. Das soll sich ändern.

Die Langzeitstudie Copsy (Corona und Psyche) stellte in einer dritten Befragungsrunde fest, dass sich auch eineinhalb Jahre nach Pandemiebeginn noch mehr als ein Drittel der Kinder und Jugendlichen zwischen sieben und 17 Jahren in ihrer Lebensqualität eingeschränkt fühlten. Auch psychische Auffälligkeiten und Angstsymptome sind seit dem letzten Lockdown nur geringfügig zurückgegangen und belasten noch immer über ein Viertel der befragten Kinder und Jugendlichen. Psychosomatische Stresssymptome wie Gereiztheit, Einschlafprobleme und Niedergeschlagenheit treten weiterhin deutlich häufiger auf als vor der Pandemie. Damit sich diese nicht zu ernsthaften Erkrankungen auswachsen, hat die KV Nordrhein ein niedrigschwelliges Gruppenangebot auf den Weg gebracht. Es startet ab sofort und wird vom NRW-Gesundheitsministerium (MAGS) finanziert.

Kernelement des hier vorgestellten therapeutischen Gruppenangebots ist die kurzfristige Intervention. Es geht darum, altersadäquate Angebote zu machen, über die die Zielgruppen sich mit ihren Problemen auseinandersetzen und Resilienzen aufbauen kann. In altershomogenen Kleingruppen (max. 8 Teilnehmer:innen) werden Probleme bearbeitet, aber vor allem auch Ressourcen aktiviert, Selbstwirksamkeit und soziale Eingebundenheit gefördert.

Das Angebot wird durch eine, von der kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein zugelassene, approbierte Kinder – und Jugendlichenpsychotherapeutin durchgeführt.

Wer kann teilnehmen? Alle Schüler:innen zwischen 14 und 20 Jahren

Kontakt und weitere Infos:

Praxis Scholta

Beethovenstr. 8

50674 Köln

kontakt@praxis-scholta.de

Telefon: 0221-95933004

